

Der Einzug hoher Temperaturen in Teilen des US- Cornbelt scheint sich mehr und mehr zu bestätigen. Zum Ende der kommenden Woche könnte in den südwestlichen Regionen die 40°C Marke erreicht, oder sogar überschritten werden. Am Freitag sorgten diese Aussichten für Kursaufschläge bei Mais, Sojabohnen und Schrot. Das Öl gab nach Tagen mit sehr deutlichen Aufschlägen nach. Dennoch sehen Marktbeobachter beim Sojaöl grundsätzlich weiteres Aufwärtspotential, da die Vorgaben für die US- Beimischquote von Treibstoffen aus Biomasse, in den kommenden Jahren dafür sorgen könnte, dass in den USA über 50% des erzeugten Sojaöl zu Biodiesel verarbeitet wird. Zusätzlich prognostiziert eine Studie der OECD einen steigenden Konsum von Pflanzenölen in der menschlichen Ernährung von etwa 0,5% pro Jahr. In den USA ist die Winterweizenernte auf der Zielgraden, was die Verkaufsbereitschaft der Landwirte deutlich verringert. Der Weizen legte im Umfeld steigender Mais und Bohnenpreise ebenfalls zu. Das argentinische Landwirtschaftsministerium veröffentlichte eine aktualisierte Ernteschätzung. Demnach wurden in Argentinien 50,9 mio.mto Sojabohnen geerntet, eine mio.mto mehr als bei der letzten Prognose. Beim Mais gab es ebenfalls einen Zuwachs, hier von 0,4 auf 52 mio.mto. Bei der Anbaufläche für Weizen wurde ein leichter Rückgang um 0,1 auf 6,8 mio. Hektar festgestellt. Beim heutigen elektronischen Handel zeigen sich durchweg schwächere Vorzeichen. Einer Umfrage von Bloomberg zur Folge, geht eine Anteil von 81% der befragten Investoren davon aus, dass US-Präsident Donald Trump nicht tatsächlich versuchen werde, US-Notenbankchef Jerome Powell vorzeitig zu entlassen. Sicher ist hier allerdings eher, dass nichts sicher ist. Dollar und Euro notieren aktuell wenig verändert gegenüber der Vorwoche.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

